

**ANTIKAPITALISTISCH  
FEMINISTISCH  
REVOLUTIONÄR**



**WAHLPROGRAMM 2026  
PARTEI DER ARBEIT ZÜRICH**

# WARUM WIR AN DEN WAHLEN TEILNEHMEN

## WIDERSTAND IM PARLAMENT, ABER NICHT NUR

Die Wahlen sind für die Partei der Arbeit kein Selbstzweck, sondern eine Gelegenheit unter anderen, um sich für eine Veränderung der Gesellschaft zu engagieren. Wir wollen denjenigen Menschen, den Arbeiter:innen, eine Stimme geben, die heute keine wirkliche parlamentarische Vertretung haben.

Der parlamentarische Kampf wird die Probleme des Kapitalismus nicht lösen. Doch er kann den Forderungen der breiten Bevölkerung, der Arbeiterinnen und Arbeiter, Gehör verschaffen und ermöglicht Verbesserungen. Gleichzeitig können die existierenden Interessenvertretungen im Parlament besser aufgedeckt und bekämpft werden.

Dies im Wissen, dass parlamentarische Arbeit nur dann wirksam sein kann, wenn sie von einer starken ausserparlamentarischen Bewegung getragen wird. Deshalb ist der direkte Einbezug der betroffenen Menschen, das Anknüpfen an die konkreten Schwierigkeiten des Alltags und die Unterstützung aller Aktionen, welche die direkte Teilnahme der Menschen an Entscheidungsprozessen fördern, für unsere politische Arbeit von zentraler Bedeutung.

Wir wollen aufzeigen, dass selbst in der reichen Schweiz Kräfte gibt, die sich der Diktatur des Kapitals nicht beugen. Reichtum besteht für uns nicht aus Geld, sondern aus Werten wie Solidarität, Offenheit, Respekt und Verantwortung für das Hier und Jetzt, aber auch für das Morgen. Ausgehend von diesen Werten streben wir eine Gesellschaft an, die Karl Marx mit den Worten beschrieb: «Jeder nach seinen Fähigkeiten, jeder nach seinen Bedürfnissen»

Partei der Arbeit Zürich

# UNSERE HAUPTTHEMEN

## ARBEIT

Eine interessante und erfüllende Arbeit wünschen wir uns alle. Doch für die meisten Menschen bedeutet der Arbeitsalltag Stress, Burnouts, wenig Freizeit, schlechte Arbeitsverhältnisse und tiefe Löhne. Die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Lohnabhängigen ist ein primäres Ziel der PdA. Wir kämpfen für eine Verkürzung der Arbeitszeit auf eine 35-Stunden-Woche, für höhere Löhne und mehr Zeit zum Leben!

## FRAUEN\* LEBEN FREIHEIT

Lohnungleichheit, niedrigere Renten, die Armut von alleinerziehenden Frauen\* sind nur einige der Diskriminierungen, die Frauen\* in der kapitalistischen Gesellschaft erleiden müssen. Hinzu kommt, dass die unbezahlte Care-Arbeit sehr oft von Frauen\* geleistet wird. Frauen\* erleiden Gewalt aller Art: verbale Gewalt, Mobbing, sexuellen Missbrauch und sind Opfer von Feminiziden. Ohne den Kampf gegen Sexismus und die patriarchalen Strukturen können soziale und gesellschaftliche Veränderungen nicht stattfinden.

## WOHNEN

Es herrscht Wohnungsnot in der Stadt Zürich. Bezahlbare Wohnungen gibt es fast keine mehr. Die PdA steht ein für einen aktiven kommunalen Wohnungsbau unter strenger demokratischer Kontrolle, der als Priorität Wohnungen für die unteren Einkommensklassen bereitstellt. Wir kämpfen für eine Senkung der Mieten und eine Mietzinskontrolle. Mieten runter, jetzt!

## FRIEDEN

Kapitalismus bedeutet Krieg. Um Rohstoffe, neue Absatzmärkte und geopolitische Macht werden immer wieder militärische und wirtschaftliche Kriege geführt. Das erste Opfer dieser Barbarei ist dabei die Zivilbevölkerung. Wir kämpfen für Frieden und internationale Solidarität. Wir sagen Nein zu Waffenlieferungen und fordern von der Stadt Zürich, dass sie sich aktiv für das sofortige Ende des stattfindenden Genozids in Palästina einsetzt.



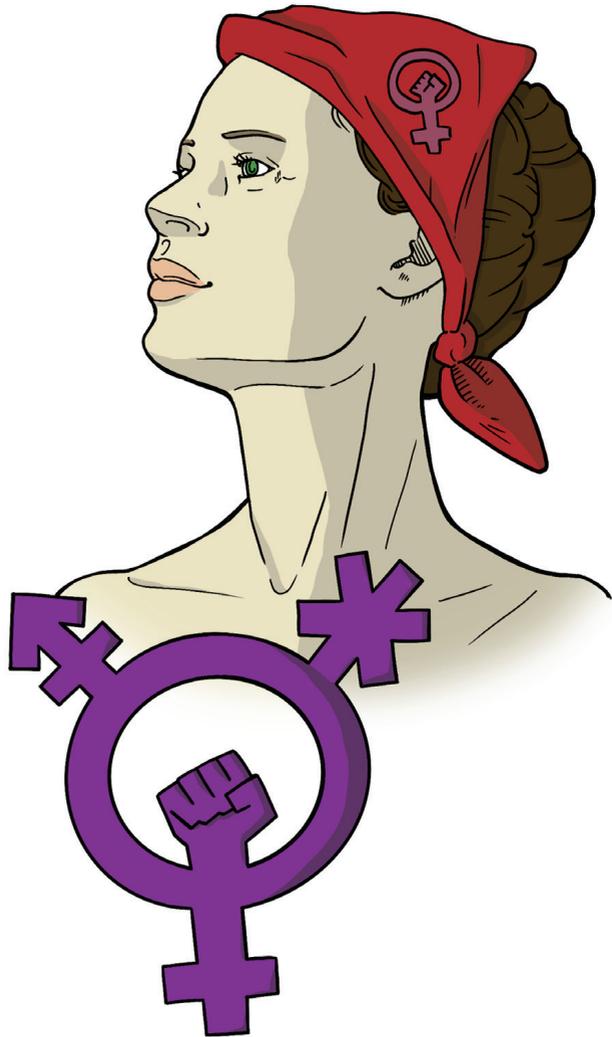
# ARBEIT

## MEHR ZEIT UND BESSERE LÖHNE

Arbeit soll Befriedigung, Würde und Einkommen bringen. Doch in der kapitalistischen Wirtschaft ist das Wichtigste, einen möglichst hohen Gewinn für die Grossunternehmen zu erzielen. Für die arbeitende Bevölkerung bedeutet das Stress, Burnouts, schlechte Arbeitsverhältnisse und Löhne, die für immer mehr Menschen kaum zum Leben reichen. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und somit der Lebensbedingungen der Lohnabhängigen ist ein primäres Ziel der PdA. Da wollen wir aber nicht stehen bleiben: Wir wollen die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen aufheben. Wir wollen, dass die Früchte der Arbeit von jenen geerntet werden, die die Arbeit machen. Die 35-Stundenwoche führt zu mehr Arbeitsplätzen. Und es bleibt mehr Zeit und Energie für sich selbst, und um sich für gemeinschaftliche Aktivitäten zu engagieren.

## WIR FORDERN:

- ★ Die 35-Stunden-Woche für alle Kategorien, ohne Lohnsenkung und Erhöhung der Arbeitsintensität.
- ★ Einen existenzsichernden Mindestlohn von 4500 Franken im Monat.



# GLEICHBERECHTIGUNG JETZT!

## FRAUEN\* LEBEN FREIHEIT

Die Lohnungleichheit ist bei weitem nicht die einzige Diskriminierung, welche die Frauen\* in unserer kapitalistischen Gesellschaft ertragen müssen: niedrigere Renten, Hürden bei der Stellensuche, die Armut von alleinerziehenden Frauen\*; in Branchen mit Tieflöhnen und miesen Arbeitsbedingungen sind mehrheitlich Frauen\* beschäftigt ... Die Liste ist lang. Hinzu kommt, dass die unbezahlte Care-Arbeit sehr oft von Frauen\* geleistet wird. Frauen\* erleiden Gewalt aller Art: verbale Gewalt, Mobbing, sexuellen Missbrauch und sind Opfer von Feminizide. Oft geschehen diese Gewalttaten im Unsichtbaren. Er kämpfte Frauen\*rechte werden missachtet. Sparmassnahmen und Budgetkürzungen, insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen, benachteiligen in erster Linie die Frauen\*. Ohne den konsequenten Kampf gegen Sexismus, patriarchale Strukturen und ideologische Stereotypen können soziale und gesellschaftliche Veränderungen nicht stattfinden. Es ist ein Kampf, der alle Menschen betrifft.

## WIR FORDERN:

- ★ Die gesetzliche Verpflichtung für die Unternehmen, Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern abzuschaffen.
- ★ Die Durchführung von Präventionskampagnen gegen jegliche Form von Gewalt gegen Frauen\* ab dem Schulalter.



# WOHNEN

## RUNTER MIT DEN MIETEN - JETZT

Wir kämpfen für eine Senkung der Mieten und eine Mietzinskontrolle. Mieten runter, jetzt! Wohnen ist ein Grundrecht. Es ist ein Bedürfnis, das alle haben. Das Recht auf Wohnen muss in der Verfassung festgeschrieben werden. Wir überlassen die Wohn- und Baupolitik nicht kampflos den Reichen und ihrer Profitgier. Die PdA steht ein für einen aktiven kommunalen Wohnungsbau unter strenger demokratischer Kontrolle, der als Priorität Wohnungen für die unteren Einkommensklassen bereitstellt. Die Gemeinden müssen stärker in die Entwicklung einbezogen werden, in dem sie demokratisch über den Neubau von Wohnungen und zusammen mit den betroffenen Mieter:innen über Ersatzneubauten und Sanierungen entscheiden.

## WIR FORDERN:

- ★ Eine staatliche Kontrolle der Mieten mit einer Mietobergrenze: Jede Wohnung ist erfasst, jede Wohnung hat einen kontrollierten Preis.
- ★ Die bestehenden Mieten sind zu überprüfen und anzupassen.



# KEIN ZÜRCHER GELD FÜR DEN GENOZID

Die Pensionskasse Zürich (PKZH) investiert Gelder unter anderem in die Finanzinstitute PIMCO, BlackRock und Morgan Stanley. Das US-amerikanische Finanzinstitut PIMCO ist mit fast 1 Milliarde US-Dollar der grösste Investor in israelische Staatsanleihen seit Oktober 2023, die zur Finanzierung militärischer Operationen in Gaza ausgegeben wurden. BlackRock hält umfangreiche Anteile an Rüstungsfirmen, die Waffen liefern, welche gezielt gegen die palästinensische Zivilbevölkerung eingesetzt werden. Morgan Stanley ist mit Aktien direkt am israelischen Rüstungskonzerns Elbit Systems beteiligt, das die israelische Armee unter anderem mit Drohnen sowie Überwachungs- und Kampfsysteme beliefert. Waffen, die in Angriffen auf palästinensische Gebiete eingesetzt werden.

Nicht in meinem Namen, nicht mit meinem Geld! Diese indirekte Mitfinanzierung des Genozids in Palästina durch die PKZH muss sofort gestoppt werden.

## WIR FORDERN:

- ★ Den sofortigen Rückzug der Investitionen der PKZH bei PIMCO, BlackRock und Morgan Stanley.
- ★ Dass die PKZH in Zukunft keine Gelder in Finanzunternehmen investiert, die direkt oder indirekt (über Tochtergesellschaften oder Aktienpakete) an der Rüstungsindustrie oder völkerrechtswidrigen Handlungen beteiligt sind.



# KLIMA

## ZUEKUNFT WÄR SCHO GEIL

Schon Karl Marx hielt fest, dass der Kapitalismus Mensch und Natur ausbeutet. Die Ursachen der Umweltprobleme sind das gierige Streben nach möglichst schnellem, höchstem Profit, die rücksichtslose Ausbeutung der Natur unter dem Diktat des Grosskapitals. Wir stellen uns nicht nur klar gegen die Ausbeutung der Menschen, sondern auch gegen den Raubbau an unserem Planeten. Die Klimafrage ist nicht diskutierbar. Für eine lebenswerte Welt braucht es einen lebenswerten Planeten. Die globalen Auswirkungen der Klimakrise werden uns alle treffen. Wir verlangen daher ein sofortiges Handeln, sodass auch die Kinder unserer Kinder noch eine Zukunft haben. Die Erfahrungen von zahlreichen Städten in verschiedenen Ländern zeigen, dass Gratis-ÖV einen wichtigen Anreiz gibt, vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen. Das führt zu einer deutlichen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

## WIR FORDERN:

- ★ Kurzfristig die Vergünstigung der ÖV, langfristig gratis ÖV für alle.
- ★ Das konsequente Einhalten der Klimaziele, Konzerne müssen dabei in die Verantwortung genommen werden. Zudem der Ausbau und die Subvention erneuerbarer Energie.



# MITBESTIMMUNG

## FÜR DIE RADIKALE DEMOKRATIE

Die Mitbestimmung in entscheidenden Angelegenheiten des täglichen Lebens der Menschen ist völlig unzureichend: am Arbeitsplatz, bei den Mieten und im Wohnungsbau, in der Schule für die Kinder/Jugendlichen und ihre Eltern, bei der Verkehrsgestaltung in den Gemeinden oder etwa beim Gestalten der Freizeitpärke und -anlagen. Die wenigen demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten wie Wahlen, Referenden und Initiativen sind mit hohen Kosten verbunden. Zudem schliessen sie den wesentlichen Teil der Bevölkerung aus: all jene ohne Schweizer Pass und Jugendliche unter 18 Jahren. Unser Ziel ist die Ausdehnung der Demokratie als aktive und verantwortliche Teilnahme auf alle Lebensbereiche hin zu einer radikal demokratischen, einer sozialistischen Gesellschaft.

## WIR FORDERN:

- ★ Die kontinuierliche Umsetzung von Projekten der partizipativen Demokratie in den Gemeinden und Quartieren in direkter Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.
- ★ Das Stimm- und Wahlrecht für Ausländer\*innen und das Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren.



# CHANCENGLEICHHEIT

## BILDUNG FÜR ALLE

Die Chance auf einen höheren Bildungsabschluss ist bei gleicher Leistung für Jugendliche aus sogenannten bildungsfernen Haushalten wesentlich schlechter als für Kinder aus einem Akademiker:innenhaushalt. Kinder mit Migrationshintergrund werden im Bildungssystem benachteiligt. Die frühe Trennung in verschiedene Schulformen zementiert nachweislich soziale Unterschiede. Für die PdA ist Bildungspolitik eine zentrale politische Frage für eine soziale, gerechte und demokratische Gesellschaft. Dazu brauchen wir zusätzliche und gut ausgebildete Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und weiteres pädagogisches Personal. Die Rahmenbedingungen für die Schüler:innen und das Personal müssen dringend verbessert werden. Wir sagen: Sparen bei der Bildung ist der Weg zur Dummheit! Wir fordern daher nicht nur den sofortigen Stopp von sämtlichen Sparmaßnahmen im Bildungsbereich, sondern eine sofortige Aufstockung der öffentlichen Ausgaben für Bildung.

## WIR FORDERN:

- ★ Kostenlose Bildung auf allen Stufen, von der Krippe bis zum Hochschulabschluss.
- ★ Gezielte Förderung von Kindern von Arbeiter:innen und Migrant:innen statt sozialer Spaltung und Elitenförderung. Tagesschulen, die diese Förderung gewährleisten.

# DIE PARTEI DER ARBEIT UND IHR IDEAL

Die Partei der Arbeit orientiert sich in ihrer politischen Arbeit radikal an den Bedürfnissen und Interessen jener Klasse, die durch den Kapitalismus und Neoliberalismus am meisten betroffen ist. Ihr Einsatz gilt insbesondere den Menschen, die in irgend einer Form von anderen abhängig sind, benachteiligt oder missbraucht werden, rechtlos oder ohne Arbeit sind, die an ihrem Arbeitsplatz nichts zu sagen haben, die aus wirtschaftlicher Not oder wegen ihres Alters unter miserablen Umständen leben müssen.

Die Partei der Arbeit versteht und führt ihren politischen Kampf deshalb als Klassenkampf, der alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens umfasst, die Politik und die Wirtschaft, die Kultur und die Umwelt. Unser Ziel ist eine klassenlose Gesellschaft, in der das Leben für alle einen Sinn erhält, in der Herrschaft und Entfremdung aufgehoben sind und das ökologische Gleichgewicht wiederhergestellt ist. Diese Gesellschaft wird von den Werten der Gleichberechtigung, der gegenseitigen Achtung, des Friedens und der Freiheit von Zwang und Not bestimmt sein. In diesem Sinne sind wir eine revolutionäre, antikapitalistische Partei, die sich von allen anderen politischen Parteien in der Stadt Zürich und der Schweiz unterscheidet.

# VORWÄRTS - PARTEIISCH IM BESTEN SINN!

Drei grosse Verlagshäuser – TX Group, Ringier und NZZ – kontrollieren heute rund 80 Prozent der Schweizer Presse. Was als Vielfalt erscheint, ist in Wahrheit die gebündelte Macht einiger weniger Konzerne. Sie sind alle drei Träger:innen der herrschenden, neoliberalen Ideologie. Sie bestimmen, was wichtig ist im Interesse der Mächtigen – und was besser verschwiegen bleibt. Ihre Schlagzeilen folgen der Logik des Profits für Wenige.

Die sozialistische Zeitung vorwärts bricht dieses Schweigen. Achtmal im Jahr erscheint die Zeitung als gedruckte Ausgabe mit Analysen, Reportagen und Hintergrundartikeln, die sich nicht kaufen lassen. Wir schreiben über die Kämpfe, die sonst kaum Platz finden– über Menschen, die Widerstand leisten, in der Schweiz und weltweit.

Wöchentlich bringen wir unseren Newsletter mit sechs bis acht Artikeln, fokussiert auf Schweizer Politik und soziale Bewegungen. Wir berichten unabhängig von Konzerninteressen –und parteiisch im besten Sinn: auf der Seite der Arbeiter:innen, der Ausgebeuteten und mit der Überzeugung, dass eine andere, sozialistische Welt dringend notwendig ist. Unterstütze uns mit einem Abo!  
[www.vorwaerts.ch](http://www.vorwaerts.ch)



# WERDE TEIL DES WIDERSTANDS, WERDE MITGLIED DER PDA

« Der Kommunismus ist für uns nicht ein Zustand, der hergestellt werden soll, ein Ideal, wonach die Wirklichkeit sich zu richten haben wird. Wir nennen Kommunismus die wirkliche Bewegung, welche den jetzigen Zustand aufhebt. »  
- Karl Marx



WERDE MITGLIED!

